

119. Mein Freund ist mein.

J. G. Small. — F. Friedrich.

Geo. C. Stebbins



1. Mein Freund ist mein, und ich bin sein, nach mir steht sein Verlangen; mein
2. Er ist mein Hort, mein Rettungsort, er ist mein Licht und Leben; drum
3. Mein Freund ist mein, und ich bin sein, ihm ist die Macht ge-gel-ben; er
4. Mein Freund ist mein, und ich bin sein, er hat mich an-ge-nom-men; bald,



1. Hei-land ist es, Je-sus Christ, an ihm nur will ich han-gen. Er
2. hab' ich mich ganz wil-lig-lich ihm völ-lig hin-ge-gel-ben: Mein
3. gilt für Zeit und E-wig-keit, in ihm ist ew'-ges Le-ben. Er
4. bald wird er mit sei-nem Heer vom Him-mel wie-der-kom-men. D



1. ist mein Ruhm, mein Ei-gen-tum, mein al-les und in al-lem; das
2. Freund ist mein, und ich bin sein, nach mir steht sein Ver-lan-gen; drum
3. hält die Wacht in ban-ger Nacht, mich schir-met sei-ne Rech-te, daß
4. Hei-land mein, ich har-re dein, ich lie-be dein Er-schei-nen; dann



1. ist mein Sinn, dies mein Ge-winn, ihm im-mer zu ge-sal-len.
2. soll mein Herz in Freud' und Schmerz an ihm al-lei-ne han-gen.
3. nicht mit Lug und Flei-sches-trug der Feind mich ü-ber-müch-te.
4. flieht der Schmerz aus je-dem Herz, dann en-det al-les Wei-nen.

